

DANKES-INFO SCHREIBEN KIBBUZ NIR AM

Solidaritätstag der Israel Werke Schweiz am 6. April 2025

Liebes Leitungsteam der Israel Werke Schweiz, liebe Freunde der IWS

Es bedeutet uns, den Mitgliedern des Kibbuz Nir Am, sehr viel, heute bei diesem Gebets- und Solidaritätstag der Israel Werke Schweiz, die Gelegenheit zu haben, unsere Erfahrungen und unsere Realität mit Ihnen zu teilen. Die Unterstützung und Solidarität der Israel Werke Schweiz bedeuten uns sehr viel, während wir eine der schwierigsten Zeiten in unserer Geschichte durchleben.

Der Kibbuz Nir Am liegt direkt an der Grenze zu Gaza. Am 7. Oktober 23 versuchten 150 Terroristen, in unseren Kibbuz einzudringen, wurden aber dank der Tapferkeit unserer Einsatzkräfte, den Golani-Soldaten und der Grenzpolizei aufgehalten. Zwei Soldaten, Matan Abargel und Roman Gandel, verloren im Verteidigungskampf um unseren Kibbuz ihr Leben. Dank diesen zwei Helden sind wir heute noch hier.

Am «Schwarzen Schabbat» waren die Bewohner von Nir Am 20 Stunden lang in sicheren Schutzräumen eingeschlossen, ohne Strom und Kommunikation. Ohne zu wissen, was draussen vor sich ging, fürchteten sie sich um ihr Leben.

Bereits am nächsten Tag, am 8. Oktober, evakuierte das Militär den gesamten Kibbuz nach Tel Aviv, wo wir die nächsten 10 Monate im Hotel wohnten.

Am 15. August 2024 kehrten 85 % der Bewohner von Nir Am in den Kibbuz zurück, trotz der anhaltenden Herausforderungen und Sicherheitsbedenken. Der Übergang zurück in unser Zuhause war schwierig, aber die Widerstandsfähigkeit und der Zusammenhalt unserer Gemeinschaft half uns dabei.

Heute nach 17 Monaten Krieg steht unsere Gemeinschaft immer noch vor großen Schwierigkeiten. Als Kibbuz an der Grenze zum Gazastreifen leben wir mit ständigen Explosionen, wackelnden Häusern und einem allgegenwärtigen Gefühl der Angst. Viele Bewohner sind nach wie vor traumatisiert und kämpfen darum, wieder ein Gefühl der Sicherheit zu erlangen.

Auch unsere Kinder spüren die Anspannung, hinterfragen die lauten Geräusche, den Rauch und die Anwesenheit von Panzern rund um unsere Häuser. Viele von ihnen befinden sich in einer Resilienz Therapie, da wir Veränderungen in ihrem Verhalten feststellen - sie sind ständig nervös, erschrecken bei jedem plötzlichen Geräusch und kämpfen darum, sich sicher zu fühlen.

Trotz Waffenstillstand herrscht Ungewissheit. Wir bleiben in höchster Alarmbereitschaft, beobachten jede Veränderung und finden es schwierig, das Vertrauen wiederherzustellen.

Um in eine gute Zukunft schauen zu können, konzentrieren wir uns auf Aktivitäten zur Stärkung der Resilienz. Wir organisieren Männer- und Frauenausflüge, Nachmittagsaktivitäten für Kinder, Lagerfeuer, Sportveranstaltungen und verschiedene Gemeindeversammlungen.

All diese Aktivitäten sollen uns näher zusammenbringen und uns daran erinnern, dass wir nicht allein sind. Wir möchten in diesen schwierigen Zeiten Momente der Freude

schaffen, denn wir haben gelernt, dass Freude und gemeinsame Erlebnisse für die Heilung und Genesung unerlässlich sind.

Dank der Freundschaft und Unterstützung der Israel Werke Schweiz konnten wir eine gewisse Stabilität wiedererlangen. Ihre Spenden, darunter die Organisation eines Purimfestes für die Kinder, Frauentreffen und weitere Gemeinschaftsveranstaltungen, haben uns in diesen schwierigen Zeiten Momente der Freude und des Trostes beschert.

Mit Blick auf die Zukunft wissen wir, dass soziale Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zu unserer Resilienz leisten und dass die Aufrechterhaltung von Kibbuz-Traditionen zur Stabilität und Routine beiträgt. Wir möchten gerne weiterhin Gemeinschaftsveranstaltungen durchführen, z. B. Einkehrtage für verschiedene Gruppen unserer Bevölkerung, Aktivitäten für unsere Jugend, Kunst- und Tanzworkshops, Kampfsporttraining sowie kulturelle und musikalische Aufführungen. Wir haben auch festgestellt, dass Aktivitäten außerhalb des Kibbuz zur Beruhigung und zum Stressabbau beitragen.

Mit Ihrer Unterstützung können wir diese Programme weiter ausbauen und unserer Kibbuz-Gemeinschaft helfen, gemeinsam einen Weg der Heilung zu gehen.

Wir sind dankbar für Ihre grosse Solidarität. Die Israel Werke Schweiz waren die ersten, die unseren Kibbuz gesehen, unsere Kämpfe erkannt und uns Ihre Unterstützung angeboten haben - das werden wir nie vergessen!

Liebes Leitungsteam der Israel Werke Schweiz, liebe Freunde - Ihre Anwesenheit hier und heute erinnert uns daran, dass wir auf diesem Weg nicht allein sind. Herzlichen Dank, dass Sie uns beistehen!

Mit Dankbarkeit,
Die Mitglieder des Kibbuz Nir Am,